

TENNIS · GOLF · MOTORSPORT · FREIZEIT AKTIV

# Mircheva träumt vom Profitennis

Die 13-jährige Domgymnasiastin trainiert täglich

## PETERSBERG

Wie aus dem Nichts gewann sie 2012 ihren ersten Kreismeistertitel, heute ist Nikol Mircheva (13), die für den TC BW Hünfeld aufschlägt, aus der hiesigen Tennisszene nicht mehr wegzudenken. Erst vergangene Woche triumphierte die Blau-Weiße über Jugend-Weltmeisterin Josy Daems und zeigte damit erneut, dass ihr Traum von der Profikarriere kein Traum bleiben muss.

Von ANN-KATRIN HAHNER

Mit dem Tennis kam die gebürtige Bulgarin, die mit sechs Jahren mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester nach Deutschland kam, eher zufällig durch eine Grundschulaktion der Tennisschule des TC Künzell Dicker Turm in Berührung. „Ich habe mich gleich für Tennis interessiert, aber mit der Anmeldung war es damals etwas schwierig“, erinnert sich die 13-Jährige, denn zu diesem Zeitpunkt befanden sich ihre Eltern – beide Ärzte – beruflich im Ausland. „Ich habe das Formular selbst ausfüllen müssen und meine Oma, die auf uns aufgepasst hat, hat unterschrieben“, sagt Mircheva, die schnell die Aufmerksamkeit von Trainer Otmar Klüh auf sich zog: „Nikol hat sehr schnell Fortschritte gemacht, und dann kam noch der überraschende Gewinn des Kreismeistertitels“, weiß Klüh, dessen Schützling gerade mal ein halbes Jahr Training absolviert hatte, bevor in der U9 der erste Titelgewinn ins Haus stand.

Es folgten Bezirksmeistertitel und Vize-Meisterschaften auf Hessenebene. Einfach zu handhaben war die darauffolgende mediale Aufmerksamkeit allerdings nicht. „Ich präsentiere mich einfach nicht so gerne“, gesteht die Schülerin, die sich aufgrund ihrer frühen Erfolge vor allem von Klassenkameraden die ein oder andere spitze Bemerkung gefallen las-



Die Petersbergerin Nikol Mircheva in Aktion.

Foto: privat

sen musste und es aus Angst vor Neidern zuletzt vorzog, ihre Turnierteilnahmen nicht zu stark publik zu machen.

Ihrem großen Traum, einmal Profispielerin zu werden, tat dies aber keinen Abbruch. Aktuell läuft es für das Tennis-Ass richtig gut. Nach ihrem letztjährigen Wechsel von Künzell zu BW Hünfeld zeigte sie dort vor allem bei den U-18-Juniorinnen in der Gruppenliga starke Leistungen und verbrachte den Großteil der Sommerferien mit der Teilnahme an europäischen Turnieren, die unter anderem in Schweden und Polen stattfanden.

„Die Erfahrungen, die Nikol dort gesammelt hat, sind in Kombination mit unserem er-

höhten Trainingspensum sicherlich ein Grund für ihre guten Leistungen“, vermutet Klüh, der seit sechs Jahren alleiniger Trainer von Mircheva ist. Aus kürzlichen Duellen mit DTB-Größen wie Melanie Meier (Leimen) und Sina Schreiber (Karlsruhe) ging die Petersbergerin als Siegerin hervor und bezwang in der vergangenen Woche sogar Jugend-Weltmeisterin Josy Daems (Nordhorn) in Osnabrück.

Den Alltag mit Schule und Training meistert die Domgymnasiastin souverän. „Momentan trainiere ich jeden Tag nach der Schule zwei Stunden und danach machen wir meistens noch zusätzliche Fitness-Einheiten“, sagt Mircheva, die

sich selbst als perfektionistisch bezeichnet. „Es dauert lange, bis Nikol mit sich selbst zufrieden ist“, bestätigt ihr Trainer: „Das ist natürlich eine Qualität, die sie besser werden lässt, aber wir arbeiten daran, dass sie sich noch eine gewisse Lockerheit aneignet.“

Warum sie selbst ihre größte Kritikerin ist, liegt für die 13-Jährige auf der Hand: „Das ist so, weil ich unbedingt Profispielerin werden möchte. Das ist mein Lebenstraum. Momentan sieht es vielleicht noch nicht so aus, als ob ich an die Spitze komme, aber ich will mich immer weiterentwickeln, und dann kommt vielleicht irgendwann der Zeitpunkt, um meinen Traum zu spielen.“